

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
45. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 25.

Freitag, den 27. März

1885.

## Bekanntmachung,

das Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Nossen betr.

In Bezug auf das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Nossen wird nach Maßgabe von § 61, der Ersatz-Ordnung Folgendes bekannt gemacht:

Es kommen zur Musterung

am 15. April dieses Jahres von Vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an

die Bestellpflichtigen aus der Stadt **Kommagsh** sowie aus sämtlichen Ortschaften des **Amtsgerichtsbezirks Kommagsh** im Rathhause zu Kommagsh;

am 16. April dieses Jahres von Vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an

die Bestellpflichtigen aus der Stadt **Wilsdruff** und aus sämtlichen Ortschaften des **Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff** im Gasthose zum Adler in Wilsdruff;

am 17. April dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an

die Bestellpflichtigen aus den Städten **Nossen** und **Siebenlehn** sowie aus nachstehenden Ortschaften des **Amtsgerichtsbezirks Nossen**: Augustusberg, Abend, Bieberstein, Bodenbach, Breitenbach, Burkelsdorf und Choren-Toppfschädel im Gasthose zum Deutschen Hause in Nossen

und

am 18. April dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an

aus nachstehenden Ortschaften des **Amtsgerichtsbezirks Nossen**:

Deutschenbora, Dittmannsdorf, Elgersdorf, Gölscha, Gohla, Gotthelfsfriedrichsgrund, Gruna mit Illendorfer Lehden, Hirschfeld, Höfgen, Hohentanne, Illendorf, Karcha, Kagenberg, Kleffig, Kreiße, Leschen, Lütewitz, Mahlsch, Maltitz, Martritz, Mergenthal, Müschwitz, Niedercola, Nohlig, Obercola, Obergruna, Oberstößwitz, Petersberg, Pinnewitz, Priefen, Radewitz, Raupitz, Reinsberg mit Wolfsgrün und Drehfeld, Rhäsa, Rüsseina, Saultitz, Schreiß, Stahna, Starzbach, Wendischbora, Wetterwitz, Wolkau, Zella und Zeita mit Gallschütz

ebenfalls im Gasthose zum Deutschen Hause in Nossen.

Die sämtlichen zur Bestellung verpflichteten Mannschaften, ingleichen diejenigen Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Nossen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben, werden hiermit zum pünktlichen Erscheinen in den vorgedachten Musterungsterminen, zu Vermeidung der in § 24, der Ersatz-Ordnung angedrohten Strafen und Nachteile, aufgefordert.

Militärpflichtige, welche durch Krankheit an der Bestellung verhindert sind, haben bis zum Musterungstermine ärztliche Zeugnisse über ihren Gesundheitszustand beizubringen. Diese sind von der Polizeiobrigkeit zu beglaubigen, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Die Stadträthe, Stadtgemeinderäthe und Gemeindevorstände haben die bei denselben zur Stammrolle angemeldeten und in ihrem Orte gestellpflichtigen Mannschaften zu den Musterungsterminen gemäß § 61, der Ersatz-Ordnung rechtzeitig vorzuladen und für deren pünktliche Bestellung Sorge zu tragen.

Auch haben sich die Herren **Gemeindevorstände** behufs etwaiger Auskunftserteilung mit einzufinden.

Zum

### Loosungstermine

für die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1865, ingleichen für diejenigen Mannschaften früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelooft haben, ist

der 20. April dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

im Gasthose zum Deutschen Hause in Nossen

bestimmt worden und wird den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen dazu überlassen. Für die Mannschaften, welche bei Aufrufung im Loosunglokale nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission das Loos gezogen.

Gesuche um Zurückstellung oder andere Vergünstigungen sind einige Zeit vor Beginn der Musterung, spätestens aber im Musterungstermine selbst in der gehörigen Form anzubringen und durch obrigkeitliche Zeugnisse zu bescheinigen. Reclamationsanträge, welche der Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, werden von der Königl. Ober-Ersatz-Commission in der Regel zurückgewiesen, wenn nicht etwa die Veranlassung zur Reclamation erst nach beendigtem Ersatz-Geschäft entstanden ist. Wenn Gesuche um Zurückstellung als Ernährer erwerbsunfähiger Angehöriger angebracht werden, so haben sich die Letzteren in der Regel und soweit möglich, vor der Ersatz-Commission mit einzufinden.

Die Herren **Gemeindevorstände** haben diejenigen Bestellpflichtigen ihres Ortes, deren Familienverhältnisse eine Zurückstellung derselben nöthig erscheinen lassen, an das zu erinnern, was sie der deshalb einzuwendenden Reclamation halber zu beobachten und zu thun haben.

Die Entscheidungen der Ersatz-Commission auf angebrachte Reclamationen werden den dritten Tag darauf, Mittags 12 Uhr, als bekannt gemacht angesehen, auch wenn die Reclamanten sich zur Anhörung derselben nicht eingefunden haben.

Rekurse gegen die Entscheidung der Ersatz-Commission an die Ober-Ersatz-Commission, sowie gegen die Entscheidung der Ober-Ersatz-Commission an die Ober-Rekrutierungsbehörde müssen bei Verlust derselben binnen 10 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo die Entscheidung für publiziert anzusehen ist, unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen angebracht werden.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermine **freiwillig** zum Dienstintritte melden. Militärpflichtige, welche sich **freiwillig** zu einer **vierjährigen** aktiven Dienstzeit bei der Cavalerie verpflichten, erlangen die Vergünstigung, daß sie anstatt 5 Jahre nur 3 Jahre in der Landwehr zu dienen haben und in der Regel zu Reserveübungen nicht herangezogen werden.

Wer als 4jährig Freiwilliger bei der Cavalerie einzutreten beabsichtigt, hat die Einwilligung des Vaters bez. Vormundes beizubringen.

Meißen, am 7. März 1885.

Der Civilvorsitzende der Königl. Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Nossen.

von Boffe.



# Aufgebot.

Auf Antrag des Vertreters in dem Nachlasse des am 28. Juli 1827 in Löhniß geboren und am 6. December 1884 in Rothschönberg ledigen Standes verstorbenen Schafnechts Johann Gottfried Möbius ist behufs Ermittlung der unbekanntem Erben von dem unterzeichneten Amtsgerichte

der 20. Mai 1885 Vormittags 10 Uhr

zum Aufgebotstermin bestimmt worden.

Es werden daher die etwaigen Erben des p. Möbius hiermit aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotstermine zu erscheinen, über ihre Personen sich auszuweisen, bez. ihre Rechte und Ansprüche anzumelden, widrigenfalls der betreffende Nachlaß für erblos angesehen und den Gesetzen gemäß über denselben verfügt werden wird.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, am 21. März 1885.  
Dr. Gangloff.

## Bekanntmachung.

Am 31. dieses Monats ist der I. Termin Landrente und Landesculturrente sowie das I. Quartal Schulgeld und bis spätestens den 14. nächsten Monats der I. Termin Immobilien-Brandkassenbeiträge, letztere nach Höhe von 1 Pf. pro Einheit, an die Stadtkämmerei zu entrichten.

Wilsdruff, am 26. März 1885.

Der Stadtrath.

Ficker, Bramstr.

### Tagesgeschichte.

Kaisers Geburtstag ist für alle Berliner der größte Festtag. Jedermann steht mit dem Wunsche auf: wenn du nur heute den Kaiser siehst! Der 22. März zog diesmal mit rauhem Nordwestwind und Schneehauern ein, der Kaiser selbst war etwas heiser und konnte nicht alle Deputationen empfangen, wie sonst; als er aber an sein Fenster trat, da sah er unten um das Denkmal Friedrichs des Großen zahlreiche Tausende versammelt, Groß und Klein, Bornehm und gering und alle sahen nach seinem Fenster hinaus und suchten einen Blick zu erfassen und wußten, daß er ihn erkannten. Immer neue Scharen strömten herbei, hielten Stunden lang Stand und bewunderten die glänzenden fürstlichen Karossen bei der Aufahrt. Der Kronprinz erschien in einem Biergespann von Kappen, die Kronprinzessin im Sechsspänner und wurden freudig begrüßt. Donnerades Hochrufen vom Brandenburger Thor her, lawinenartig anschwellend, kündigte das Nahen Bismarcks an. Aus allen Häusern flatterten die Taschentücher, alles strömte dem Fahrdamm zu, eine unwiderstehliche Bewegung ergriff die Menge. Er saß in seinem Wagen in Kürassieruniform und der eiserne Mann war sichtlich und tief bewegt von diesem Sturm begeisterter Sympathie. Das Standbild Friedrichs war reich geschmückt und so oft der Kaiser sich einen Augenblick zeigte, brach der Jubel von neuem los.

Königin Luise, die Mutter des Kaisers Wilhelm, kam einst ungewöhnlich ernst aus einer Hofgesellschaft zurück. Hab' ich etwas versehen, Majestät? fragte die alte vertraute Kammerfrau. — Nein, antwortete die Königin, ich bin nur etwas verstimmt, weil heute in der Gesellschaft sich Alle ausschließlich mit dem Kronprinzen beschäftigten, seine frohe Laune und seine geistvollen Scherze bewunderten, während „mein Wilhelm“ still und zurückgezogen in einer Fensterstube saß und sich Niemand um ihn bekümmerte. Der Prinz ist doch auch begabt, wenn auch in anderer Weise als sein älterer Bruder, er hat den richtigen Blick, der den Hohenzollern eigen ist, und ich weiß, was ich an „meinem Wilhelm“ habe, er wird mir Freude, niemals Kummer bereiten. Welchen Prophetenblick hat das Mutterauge in die Zukunft gethan!

Den schönen Schluß der Feier des kaiserlichen Geburtstages bildete eine Abendunterhaltung im Weißen Saale des königl. Schlosses, welcher freilich die höchste Weihe, die Anwesenheit des Kaisers fehlte. Umsonst erwartete man die Kaiserin, welche die Kaiserin nehmen, in der Gesellschaft zu erscheinen und ihre Gäste zu begrüßen. Am Arme des Prinzen Wilhelm kam sie von der Kapellenstraße in den Festraum und hielt einen kurzen Cercle, bis sich von der anderen Seite her in feierlichem Zuge die höchsten Herrschaften nahen. An ihrer Spitze schritten Sr. Majestät der König von Sachsen mit der Frau Kronprinzessin, ihnen nach in scheinbar unendlicher Reihe alle einheimischen und fremden fürstlichen Herren und Damen. Die Kaiserin hatte den Ehrenplatz zwischen dem König Albert und dem Prinzen von Wales inne, nach rechts und links fanden die fürstlichen Damen und die Großherzöge von Baden, Sachsen und Oldenburg ihre Plätze. In zweiter Reihe saß der Kronprinz neben dem jungen Prinzen Albert Viktor von England und dem Vetter und Schwager seines königlichen Freundes Umberto, dem Herzog von Genua. Weiterhin der Kronprinz von Schweden, der Prinz Georg von Sachsen, der Herzog von Edinburgh und ungezählte jüngere Prinzen aus deutschen Häusern. In Jugend und Anmuth, in der Pracht der Toilette breitete sich ein reicher Damenschor aus, welchen die Herren des diplomatischen Corps, die Generale, die Minister, die landständigen Fürsten in weitem Kreise umsäumten. Herr v. Hülsen erbat sich von der Kaiserin den Befehl zum Anfang der künstlerischen Genüsse, welche in einem lebenden Bilde: „Albrecht Dürer in Venedig“, in drei Szenen aus „Dinorah“, „Aida“ und dem „Troubadour“ und einem kleinen Tanzdivertissement bestanden. Während der Pause und am Schlusse hielt die Kaiserin wiederum Cercle, wobei sie alle fürstlichen Damen und Herren in den Kreis ihrer Unterhaltung zog. Auch König Albert knüpfte huldvolle Gespräche an und zeichnete insbesondere Herrn v. Hülsen und den Oberstkämmerer Grafen v. Redern durch eine längere Unterredung aus. Nachdem sich die Kaiserin empfohlen, übernahmen der Kronprinz und die Kronprinzessin die Würde der Repräsentation. Um 11 Uhr wurde das Souper an Buffets eingenommen, gegen 12 Uhr erreichte das Fest sein Ende.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen allerhöchsten Erlaß an den Reichskanzler Fürsten Bismarck, worin Sr. Maj. der Kaiser für die ihm aus allen Theilen des Reichs von Gemeinden, Korporationen, Vereinen, Anstalten, Festversammlungen und einzelnen Personen ohne Unterschied des Ranges und Standes, ohne Rücksicht auf das religiöse Bekenntniß und die politische Meinung, selbst vom Auslande her zugegangenen freudigen Glückwünsche zu seinem Geburtstage seinen aufrichtigen Dank ausspricht. Der Erlaß schließt mit den Worten: „In der allgemeinen, durch das ganze Land gehenden Bewegung giebt sich das wohlthuende Vertrauen kund, mit dem die Nation Meine ersten Bestrebungen um des Volkes Wohl begleitet. Gestützt auf diese ermutigende Erfahrung werde Ich nicht müde werden, bis Gott Meinem Willen und Können ein Ziel setzt, der Fürsorge für Mein geliebtes Vaterland Meine ganze Kraft zu weihen. Dazu gebe Gott seinen Segen! Möge unter seinem Schutze und Beistand Deutschland zu allen Zeiten in friedlicher Entwicklung blühen und gedeihen!“

Sehr bemerkenswerth ist die Nachricht aus Braunschweig, daß Regenschaftrath und Landtag dem Kaiser eine Ergebenheitsadresse

über sandten. In dieser seltenen Form der Huldigung ist in diesem Augenblicke sicher weit mehr als eine bloße Geburtstags-Ovation zu erblicken. Sie bedeutet doch wohl nichts anderes als daß Braunschweig die Entscheidung über das Schicksal in die Hand des Kaisers legt.

Die Londoner Blätter brachten aus Anlaß des Geburtstags des Kaisers fast sämmtlich sympathische Beglückwünschungsartikel. Die „Times“ sagen: Indem wir dem Kaiser unsere herzlichsten Glückwünsche darbringen, sind wir überzeugt, nur den in England allgemein gehegten Gefinnungen der hohen Achtung und Bewunderung für einen Herrscher Ausdruck zu geben, der durch den Glanz und die Würde seiner Stellung wie seiner Person in der Welt seines gleichen sucht. Dem Charakter des Kaisers wird auch der Tribut gebracht, daß er im Auslande mit denselben Gefühlen betrachtet wird, welche diejenigen, die er seinem eigenen Volke einflößt, wieder spiegeln und daß der Einfluß des Deutschen Reichs weit entfernt, wegen seiner Macht irgend welche Besorgnisse in Bezug auf das Gleichgewicht zu erregen, zu den besten Bürgschaften für die allgemeine Freiheit und Ruhe gerechnet wird.

Nach langen und theilweise sehr erregten Debatten hat der Reichstag am vergangenen Montag in dritter Lesung die Subventionirung der Dampferlinien nach Ostasien und Australien genehmigt. Man sah der betreffenden Verhandlung mit größter Spannung entgegen, da sich das Resultat auch nicht annähernd voraussehen ließ, um so erfreulicher ist aber der schließliche Ausgang. Die Linien sind für Handel und Industrie Deutschlands von größter Wichtigkeit, ebenso für unsere neuen Kolonien in der Südsee; auf die abgelehnte westafrikanische Linie, wo sich bekanntlich ebenfalls bedeutende deutsche Besitzungen befinden, hatte die Regierung selbst weniger Werth gelegt. Für die genehmigten Linien stimmten die Konservativen, die National-liberalen und die Mehrheit des Centrums; die sogen. Deutschfreisinnigen natürlich dagegen.

Mit der Bismarck-Spende steht es jetzt so: Das Stammgut in Schönhausen wird dem Kanzler unter allen Umständen als Ehrengabe offerirt, und die Annahme ist gesichert. Das Berliner Central-Komitee hat aber noch einen Ueberschuß von ungefähr 1/2 Mill. M. und die in Süddeutschland gesammelten Gelder sind auch erheblich. Diese beiden Fonds sollen theils für Arbeiter-Kolonien, theils zur Unterstützung strebsamer unbemittelter Arbeiter verwendet werden, und das Komitee wird in diesem Sinne dem Kanzler seine Wünsche vortragen. Staatssekretär Stephan ist von Sr. Maj. dem Kaiser in den Adelstand erhoben worden.

Der Polizeipräsident von Berlin erläßt folgende Bekanntmachung: „Ich bestimme hierdurch auf Grund des § 100a Ziffer 3 der Reichs-Gewerbe-Ordnung für den Bezirk der Barbier- und Friseur-Innung zu Berlin, daß diejenigen Arbeiter, welche ein in dieser Innung vertretenes Gewerbe betreiben und selbst zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, gleichwohl aber der Innung nicht angehören, vom 1. Juli 1885 an Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen.“ Damit hat die den Namen des Herrn Ademann tragende Aenderung der Gewerbefreiheit zum ersten Male praktische Bedeutung erlangt und es wird bei dieser einen Anwendung nicht lange sein Bewenden haben. — Der Antrag Ademann hat wiederum eine neue Ausanwendung erfahren; der Magistrat zu Liegnitz veröffentlicht nachstehende Verordnung des Regierungspräsidenten: „In Gemäßheit des Gesetzes betreffend Abänderung der Gewerbeordnung für das deutsche Reich vom 8. December 1884 bestimme ich hiermit nach Anhörung des Magistrats der Stadt Liegnitz als der Aufsichtsbehörde der Innung daselbst für den Bezirk derselben unter Vorbehalt des Widerspruchs: Arbeitgeber, welche, obwohl sie das Schuhmachergewerbe betreiben und selbst zur Aufnahme in die Schuhmachereinnung fähig sein würden, gleichwohl aber der Schuhmachereinnung nicht angehören, dürfen vom 1. Juli d. J. ab Lehrlinge nicht mehr annehmen. J. B.: gez. v. Prittwitz.“

Bei einem Banket, welches am Geburtstage des Kaisers im Palmengarten in Frankfurt a. M. stattfand und an dem sich etwa 400 Personen beteiligten, wies Oberbürgermeister Dr. Miquel in kurzer Ansprache auf das schreckliche Unglück im Camphausenschachte hin und erklärte, daß auch die kleinste Gabe für die bedauernswerthen Hinterbliebenen willkommen sei. Alles eilte zu den kleinen, auf den einzelnen Tischen verdeckt stehenden Tellern, und in kurzer Zeit waren 1800 M. zusammengelegt.

Saarbrücken. Die Gesamtzahl der Todten der Grube Camphausen beträgt 175, die der Hinterbliebenen 141 Wittwen mit 417 Kindern; 51 Bergleute wurden gerettet, davon sind nachträglich vier gestorben. Acht Todte konnten noch nicht aus der Grube geschafft werden. Die Grube wird erst nach einigen Wochen wieder betriebsfähig sein.

### Vaterländisches.

— Angesichts der bevorstehenden Osterfeiertage wollen wir darauf aufmerksam machen, daß im Lokalverkehr der sächsischen Staatseisenbahnen die am Sonnabend vor Ostern und am ersten Feiertage gelösten Tagesbillets eine Gültigkeitsdauer bis mit Mittwoch, 8. April, erhalten.

— Der Bergwerksdirektor Pohle aus Freiberg, der mit mehreren Bergleuten nach Angra Pequena gegangen ist, hat geschrieben, daß er und alle Bergleute sich sehr gesund und wohl fühlen. Er hat verschiedene reiche Erzlager angetroffen und spricht sich sehr hoffnungsvoll über das Unternehmen aus.



— Leipzig. Am Sonntag Vormittag hatten die hiesigen Gewerksvereine eine Volksversammlung nach der Zentralthalle einberufen, zu welcher sich wohl an die 3000 Personen eingefunden hatten. Der Streit begann jedoch schon bei der Bureauwahl, so daß Dr. Max Birch aus Berlin, welcher berufen war, um über die Arbeiterschutzeinrichtung zu sprechen, gar nicht in die Lage kam, den Vortrag be-

ginnen zu können. Der Tumult wurde vielmehr ein solcher, daß der anwesende Polizeikommissar die Versammlung auflösen und die zahlreich aufgebotene Schutzmansschaft den Saal räumen mußte.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Palmsonntag Vormittag Einsegnung der Confirmanden durch Herrn P. Dr. Wahl.

Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden eröffnet am 1. April l. J. in dem von Herrn Lorenz gepachteten Rittergute Freibergsdorf bei Freiberg eine

## Lehrmeierei,

in welcher eine vorzugsweise praktische Ausbildung junger Mädchen in der ländlichen Hauswirthschaft im Allgemeinen, ganz besonders aber in der **Milchwirthschaft** angestellt wird.

Die Anmeldung der Schülerinnen, welche das 16. Lebensjahr überschritten haben müssen, ist bei Herrn Rittergutspächter Lorenz auf Freibergsdorf oder bei dem mitunterzeichneten Kreissecretär Münzner in Freiberg zu bewirken, von denen Statuten der Lehrmeierei, sowie jede weitere Auskunft zu erlangen ist.

Niederstedlich und Freiberg, den 14. März 1885.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

Th. Käferstein, Vorsitzender.

R. Münzner, Kreissecretär.

## Feld - Verpachtung.

Mittwoch, den 1. April, von Vormittags 10 Uhr an, sollen die zum **Borwerk Bogen** gehörenden im Einzelnen verpachteten Feldparzellen, deren Pachtzeit zu Ende geht, auf weitere 6 Jahre unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen wieder verpachtet werden.

Versammlung am Borwerk Bogen.

Rost, Förster.

## Dresden

Webergasse 1 I. Etage, Seestraßenecke

der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison erlaubt sich das

## Etablissement Siegfried Schlesinger

seiner ausgebreiteten Kundschaft von Wilsdruff und Umgegend in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für Jedermann, der dasselbe noch nicht besucht, ist es von größtem Interesse, sich vor beabsichtigtem Einkauf mit dessen enormen Waarenlagern und billigen Preisen zu orientiren.

## Das Etablissement Siegfried Schlesinger

bleibt unausgesetzt bestrebt, seiner nach vielen Tausenden zählenden Kundschaft selbst beim kleinsten Einkauf augenscheinliche Vortheile zu bieten. Proben-Collectionen von sämtlichen Artikeln in

## Manufactur-Modewaaren & Seidenwaaren

werden auf Wunsch gern verabreicht.

## Das Etablissement

## Siegfried Schlesinger

nimmt nur Waarengattungen solider Beschaffenheit auf und hält, nächst der Einführung **täglicher Bedarfsartikel** und **Stapelwaaren**, auch die Aufnahme **hocheleganter** und **hochfeinster** Qualitäten in allen Artikeln in **gleicher Weise** im Auge.

Der Verkauf erfolgt in 14 verschiedenen hellen Verkaufsräumen in vier aneinander anschließenden Häusern.

Gingang jedoch nur Webergasse 1, Seestrassenecke.

Aus erster Hand **Caffee** v. d. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 L. an.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.

Die einfachsten Hausmittel sind oft von überraschender Wirkung. Nicht nur, daß durch rechtzeitige Anwendung derselben mancher ernstlichen Erkrankung vorgebeugt wird, sondern es sind selbst äußerst hartnäckige Krankheiten oft durch ganz einfache Hausmittel überraschend schnell geheilt worden. Darum dürfte allen, namentlich aber kranken Personen der Hinweis auf eine kleine Schrift willkommen sein, in welcher eine Anzahl der bewährtesten und wirklich empfehlenswerthen Hausmittel zusammengestellt und beschrieben sind. Diese Schrift führt den Titel: „Der Krankenfreund“ und wird gegen eine 10 Pfennig-Marke bereitwilligst franco übersandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

Wechselformulare, Eisenbahnfrachtbriefe hält vorrätzig die Druckerei dieses Blattes.

## Ferd. Salzbrenner,

Möbelfabrik, Meissen.

Eigene Möbeltischlerei, Tapezier-Werkstatt und Bildhauer-Atelier. Großes Lager vollständiger **Ausstattungen** in einfacher, wie elegantester Ausführung nach neuestem Styl. Prompte und reelle Bedienung. Billigste Preise. — Bei ganzen Ausstattungen nach Auswärts erfolgt Zusendung per Möbelwagen unter Garantie.

**Kleinvverkauf der neuesten Patent-Auszichtstische.** Silberne Medaille Kiewa 1881. Anerkennungsdiplom Leptiz 1884.

## Malzkeime,

beste Milchviehfütterung, gebe jedes Quantum zu billigsten Preisen ab. **S. M. Schreiber,** Dresden, Jagdweg 11.

Zwei Logis sind zu Johanni zu beziehen bei **Moritz Kandler, Freiburgerstraße.**

**Gesucht** wird ein junger Mensch in den 20iger Jahren als **Pferdeknecht** auf ein Gut, wo er **Rutscherstelle** mit zu vertreten hat. Nur nachweislich gute Pferdewärter, zuverlässige und solide Personen wollen sich melden in der Expedition dieses Blattes.



# Ergebene Anzeige!

Endesunterzeichneter erlaubt sich hiermit ein hochgeehrtes Publikum von **Wilsdruff und Umgegend** ergebenst aufmerksam zu machen und bekannt zu geben, daß er am hiesigen Plage im Hause des Herrn Buchdruckerbesizers **Borger**, Zellaerstraße No. 29, am **Palmsonntage** ein **photographisches Atelier** unter der Firma:

## F. E. Walter Atelier Locke

**Dresden** **Glashütte** **Wilsdruff**  
eröffnen wird, und gibt sich der Hoffnung hin, durch seine höchst saubern Arbeiten auch bei dem hiesigen geehrten Publikum in Zukunft sich des besten Renommées erfreuen zu können.  
Aufnahmen finden, da der Salon ein festgebauter ist, bei jeder Witterung statt.

Hochachtungsvoll  
**F. E. Walter**, Photograph.  
Dresden. **Wilsdruff.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein Feld, Garten und Scheune zu verkaufen oder zu verpachten.  
**Hermann Lettmann** in Wilsdruff.

### Auction.

**Mittwoch, den 1. April**, Vormittags 1/9 Uhr sollen auf dem Rathskeller-Saale gegen gleich baare Bezahlung folgende Gegenstände versteigert werden:

3 Hobelbänke, worunter eine neue, 3 Zeugrahme, 3 doppelte Raubbänke, 1 einfache desgl., 3 Buchhobel, 4 Doppelhobel, verschiedene Stell- und andere Hobel, einige Duzend Schraubzwingen, 1 Partie Reilzwingen, Stemmeisen, Lochbeutel 1/2 Duzend Sägen, 2 Lampen, Schnitz-, 1 Tischlerwagen, 1 Blechofen, verschiedene Wirtschaftsgewärthe, Hacken, Schaufeln, 1 gute Drehbank, verschiedene Möbels und anderes mehr.  
**Louis Müller**, Auctionator.

### Bienen-Auction.

Im Gasthose zu **Kötzig** sollen **Montag, den 30. März**, Mittags 12 Uhr 21 Stück Bienenstöcke verauctionirt werden.  
**C. Kauf.**

### Photographie.

Bezugnehmend auf meine vorangegangenen Annoncen zeige ergebenst an, daß vom **Palmsonntag** ab im **Hotel goldner Löwe** Aufnahmen beginnen.

**Franz Ehrlich**, Photograph.  
Dresden-Kauf.

### Zilgbare Darlehne zu 4% Zinsen

an landwirthschaftliche Grundbesitzer und Gemeinden, sowie den Verkauf von Pfandbriefen für den landwirthschaftlichen Creditverein im Königreich Sachsen vermittelt  
**Wilsdruff.**

**Th. Ritthausen.**

Die am 1. April o. fälligen Coupons des Vereins werden schon von jetzt ab kostenfrei eingelöst von  
**Obigem.**

Alle Sorten geschmiedete Nägel, Bänder, Band-eisen, Haken, Fenster-eisen in großer Auswahl, **Pat. Hufnägel, Drahtbaunägel**, alle Sorten **Drahtnägel, Kohlnägel, Schieferrägel** u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen geneigter Beachtung.

**Wilsdruff,**  
Schulgasse 185.

**Gotth. Sommerlatt,**  
Nagelschmiedemeister.

### F. A. Herrmann,

Landesprodukten-, Dampfmehl- & Kaffee-Handlung,  
Freibergerstraße No. 4.

empfehlen zum Ofterfest als neu angekommen zu billigen Preisen:  
Aecht türkische Pflaumen, große fleischige Waare,  
Böhmische und Posnische Pflaumen, prima Waare,  
Amerikanische Ring- und Faß-Aepfel als feines Compot,  
Jüdischen Sago, trockne Hagebutten und Steinpilze,  
Italienische Maccaroni- und Bruchnudeln,  
Italienische Kranzfeigen und Apfelsinen,  
Aechten Limburger Bergkäse,  
Emmenthaler Schweizerkäse, prima Qualität,  
Täglich frisch geröstete Perl- und grüne Kaffees,  
Reichspatentirte Mundschuß-Cigarren, alleiniger Verkauf für  
**Wilsdruff.**

**NB.** Türkische Pflaumen in Originalfässern zu 200 Kilo, in Originalsäcken zu 100 Kilo an Wiederverkäufer auffallend billig.  
Der Obige.

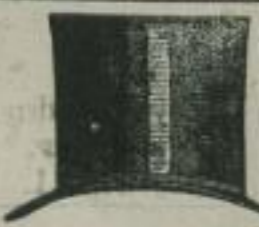
Zu **Confirmandengeschenken** passend empfiehlt in großer Auswahl **Uhren, Ketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Kreuze** u. s. zu möglichst billigen Preisen  
**Wilsdruff,**  
Freibergerstraße.  
**Ehrich Schultz,**  
Uhrmacher.

### Für Confirmanden

empfehlen sein reichhaltiges Lager von  
**Gesangbüchern**  
in Sammet und feinsten Ledereinbänden zu den billigsten Preisen.  
Um gütige Berücksichtigung bittet

**Gustav Peschel,**

Zellaerstraße 39, vis-à-vis Hotel Adler.



### Confirmanden-Hüte

sowie das Neueste in Cylind- und Filzhüten empfiehlt billigt das Hut- & Filzwaarengeschäft von **Otto Reinhardt,** Hutmacher.

Eine Unterstube mit Küche, Kammer, Bodenraum, Keller, ist von **Johanni** an zu beziehen bei **Moritz Schneider,** Seilerstr.

Ein **Logis** ist zu vermietten bei **Teuscher.**

Redaction, Druck und Verlag von **H. A. Berger** in Wilsdruff.

Zum bevorstehenden Feste empfehle meine

### Weinhandlung

einer geneigten Beachtung und mache auf meine gutgepflegten **Landweine** sowie **medizinischen Weine** aufmerksam. **Schöne Tischweine** schon im Preise von 80 Pf. erll. Flasche. Bei Entnahme in Gebinden entsprechend billiger.

**Fr. Ilgen.**

### Kartoffeln!!

**Gute Speise- und Saat-Kartoffeln**, Richters Imperator, Champions, Zwiebeln verkauft preiswerth

**Beyer** im goldnen Löwen.

### Ein großes neues Spielwerk,

8 Stück prachtvoll spielend, ist, weil **Gelegenheitskauf**, ganz billig zu verkaufen bei **Carl Heine,** Instrumentenmacher.

**Eine Ziege**, (neumelt) unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen beim **Gutsbesitzer**

**Büttner** in Grumbach.

**200 Str. gute Speise und Samenkartoffeln**, Bisquit, Zwiebeln und Champions, selbst erbaut, empfiehlt

**H. Flade** in Grumbach.

**Noth- und Grünklee-Saat**, gelb, weiß und Schwedisch do. do.,

Französische Luzerne, garantiert seidfrei,

Ital. und Engl. Raygras,

Gartengras,

Oberndorfer Munkel-Saat,

Altenburger Strunkkraut,

Gemüse-Samereien

Alles neuer Ernte, empfiehlt

**Bruno Gerlach.**

### Die Schlosserei von W. Trepte

in Wilsdruff, Rosengasse,

empfehlen sich zu allen Bauarbeiten, sowie zur Anfertigung von schmiedeeisernen Stallfenstern, Thüren und Gittern, zur Anlage von Blitzableitungen, sowie zu allen in meinem Fache vorkommenden Reparaturen. Alle Aufträge werden schnell, gut und möglichst billig ausgeführt.

Drahtgestelle für Schneiderinnen hält vorräthig und werden gefertigt bei **Obigem.**

### Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit Verschlusskasten Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner **Grossmanns Singer-Nähmaschinen** mit Patent-Spülvorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, **Singer-cylinder** empfehlen zu Fabrikpreis, unter reellster Garantie, beim monatlicher Abzahlung von 6 Mk. an u. **Gratis-Ertheilung des Unterrichts**

**Wilsdruff.**

**F. Thomas & Sohn.**

### Liedertafel.

Heute Freitag, den 27. März, Abends 9 Uhr  
**Generalversammlung.**

Vortrag der Jahresrechnung,

Neuwahl des Directoriums.

Den geehrten activen Mitgliedern zur gef. Notiz, daß die Uebungen unbehindert stattfinden und werden die Herren Säger deshalb gebeten, pünktlich um 8 Uhr zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

### Achtung Schützen!

Heute Freitag Schützenbierabend bei **Moritz Patzig.**

Heute Freitag Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Fleisch à Pfd. 55 Pf., Wurst à Pfd. 60 Pf. bei **Moritz Patzig.**

Allen denen, welche sowohl während der Krankheit als wie auch bei dem Begräbniß unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Onkels,

**Herrn Ludwig Paul Lommatzsch**  
in **Burkhardtswalde.**

nicht nur durch Wort und That, sondern auch durch den reichen Blumenschmuck uns ihre innige Liebe und Theilnahme zu erkennen gaben, unsern herzlichsten Dank.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Hierzu ein zweites Blatt.